

Zum Katalog der Kachelbilder

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 130

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORWORT

Die ganze Arbeit über die biblischen Bilder an schweizerischen Kachelöfen durfte ich noch unter den wachsamen Augen von Rudolf Schnyder verfassen und ihm abliefern. Unter seiner Redaktion erschien im Mitteilungsblatt (MB) 128 der Keramik-Freunde der Schweiz als erster Teil der Ofenkatalog mit zusammenfassenden Kapiteln. Für den nun folgenden Katalog der Kachelbilder in der Reihenfolge der biblischen Erzählungen nahm er noch die Einteilung vor: im ersten Teil die Bilder zu den Büchern Mose, im zweiten Teil zu den weiteren Büchern des Alten Testaments, im dritten schliesslich die Bilder zum Neuen Testament.

Leider verstarb Rudolf Schnyder kurz bevor er die Redaktion des vorliegenden Heftes in Angriff nehmen konnte. Insgesamt bleibt diese Arbeit für mich mit der Trauer um Rudolf Schnyder, vor allem aber auch mit gros-

ser Dankbarkeit für all seine Hilfe und lebenslange Freundschaft verbunden. Deshalb soll sie ihm gewidmet sein.

Roland Blaettler danke ich für die unkomplizierte und arbeitsintensive Übernahme der Redaktion ad interim herzlich.

Die meisten der im Folgenden vorgestellten Kachelbilder sind nicht öffentlich zugänglich; fast alle noch stehenden Öfen werden nicht mehr geheizt. Umso mehr hoffe ich, dass die hier ausgebreitete keramische Bilderbibel in ihrer ganzen Vielfalt mit den Illustrationen zu teils vertrauten, teils vielleicht auch eher vergessenen Geschichten die Augen erfreuen und die Herzen erwärmen möge.

Margrit Früh

ZUM KATALOG DER KACHELBILDER

Die Kachelbilder der in Mitteilungsblatt (MB) 128 aufgezählten Öfen werden hier in der Reihenfolge der biblischen Erzählungen vorgestellt. Je nach vorhandenen Kacheln können einzelne Ereignisse in mehrere Szenen aufgeteilt sein oder kann ein einzelnes Bild für eine lange Geschichte stehen. Natürlich erscheinen hier nur die Ereignisse, die sich zur Illustration eigneten und zu denen Kachelbilder gefunden wurden. So bleiben hier auch weite Strecken der biblischen Texte unerwähnt.

Nun können die in den einleitenden Kapiteln in MB 128 angesprochenen Gesichtspunkte anhand der Kacheln betrachtet werden. So etwa, wie die Ofenmaler ihre Vorlagen umgesetzt haben, sei es sehr genau oder erstaunlich frei, auch wie verschieden die gleiche Vorlage adaptiert werden konnte. Die Vielfalt der Bildumrahmungen lässt sich entdecken. Besonders bei den beliebtesten Themen kann man verfolgen, wie sich die Bilder im Lauf von etwa zwei Jahrhunderten verändert haben. Dazu sind hier die nicht abgebildeten, meist auf Frieskacheln geschriebenen Sprüche abgeschrieben, die das Geschehen erzählen und manchmal auch angeben, wie man die Geschichten deuten und sich danach ausrichten sollte.

Gezeichnete Vorlagewerke werden hauptsächlich in MB 128 S. 43 ff. vorgestellt und abgebildet. Hingegen stehen die Zeichnungen Füssli für die Öfen der Saffranzunft in Zürich hier beim jeweiligen Thema, weil anzunehmen ist, dass sie alle für die Kacheln verwendet wurden (Ofen 44, *vgl. auch Ofen 45*).

Nach Erscheinen von MB 128 kamen noch zwei weitere Öfen mit Bibelbildern zum Vorschein, die am Schluss des letzten Heftes im Detail vorgestellt werden sollen. Der eine ist ein Zürcher Ofen von Hans Jakob Däniker aus dem Jahr 1724 (Ofen 47a). Da er nur Bilder zum Neuen Testament enthält, werden seine Kacheln im dritten Heft erscheinen. Der andere ist ein Steckborner Ofen von Daniel Meyer, datiert 1731. Er gehört zur Gruppe der Öfen aus St. Urban und erhielt Ofennummer 55a.

Zu den Abbildungen:

Nach Möglichkeit ist jede Kachel abgebildet, nummeriert mit K (Kachel) 1 ff. Sie erscheinen in der Reihenfolge der entsprechenden Öfen, d.h. chronologisch nach Entstehungsdatum. Bei wenigen war das Fotografieren gar nicht möglich, weil die Kachel nicht oder nur sehr schwer zugänglich

war, Andere konnten nur schlecht fotografiert werden, weil sie hinten am Ofen platziert waren oder weil nur eine ältere Gesamtaufnahme des Ofens zur Verfügung stand. Solche Kacheln sind aus technischen Gründen nur klein abgebildet. Die Bildvorlagen, nummeriert mit V (Vorlage) 1 ff., sind jeweils beim frühesten Vorkommen abgebildet. Selten ist eine Spruchkachel abgebildet, dies dort, wo die zugehörige Bildkachel verloren ist.

Für die Abbildungen wurde aus ästhetischen Gründen und wegen des grossen Aufwandes auf eine proportionale Abstimmung verzichtet. Das reale Format der „normalen“ Kacheln variiert in der Höhe von 39 bis 51 cm (vor allem aber zwischen ca. 43 bis 48 cm), wobei die Kacheln am Unterbau der Öfen in der Regel etwas grösser sind als am Oberbau. Die kleinformatigen Kacheln sind fast immer ungefähr quadratisch und zwischen 16 und 32 cm hoch, meist aber um 20 cm. Die Bildvorlagen sind im Original mit wenigen Ausnahmen wesentlich kleiner als die Kacheln. Bei Vorlagewerken mit viel Text auf der Bildseite (vgl. MB 128, Kapitel Vorlagen S. 36 ff.) wird nur das Bild gezeigt (dies gilt vor allem für Ammans biblische Figuren und die Stimmer-Bibel).

Zum Text

Der Text zu den Themen beruht auf folgendem Schema:

Bibelstelle: Angabe einer oder mehrerer Bibelstellen, die für das Bild massgeblich sind. Die Abgrenzung nach Versen innerhalb der Kapitel ist nicht immer ganz eindeutig.

Geschehen: Kurze Nacherzählung des dargestellten Ereignisses, bei Bedarf mit vorhergehendem und folgendem Geschehen.

Darstellungen: Aufzählung der Öfen, an welchen das Thema vorkommt, jeweils in folgender Reihenfolge:

- 1-80 Nummer im Ofenkatalog (s. MB 128)
- Abkürzung für den Herstellungsort:
 - BE: Bern
 - El: Elgg
 - FR: Freiburg
 - La: Lachen
 - NE: Neuenburg
 - Ne: Neuenstadt (La Neuveville)
 - St: Steckborn
 - Wi: Winterthur
 - ZG: Zug
 - ZH: Zürich
- Standort
- Datierung
- Abbildungsnummer der Kachelbilder.

Bildvorlagen: Identifizierte Vorlagen für die Bilder, Werk mit Seiten- oder Bibelstellenangabe, Abbildungsnummer des jeweiligen Vorlagebildes (Die Angaben zu den Vorlagewerken finden sich in MB 128, S. 156 ff.).

Erzählende Sprüche: Zitat der Inschriften, die vorwiegend auf zugehörigen, nicht abgebildeten Frieskacheln stehen, am Ofen bisweilen auf obere und untere Frieskacheln verteilt. Die Orthografie folgt einer der Kacheln (bei mehrfachem Vorkommen weicht sie oft etwas ab, was hier nicht berücksichtigt ist). Am Schluss ist in Klammer die Spruchvorlage angegeben: wenn sie identisch ist mit der Bildvorlage, nur mit dem Namen des Künstlers, dazu allfällige Abweichungen.

"\" gegen Schluss einer Zeile heisst: das Ende der Verszeile ist auf der Spruchkachel oben eingefügt .

"/" heisst: das Ende der Verszeile ist unten eingefügt (vgl. Abb. K 148).

Auslegender Text: Auf einer Kachel vorhandene Deutung des Geschehens.

Kommentar: Weitere Erläuterungen zum Ereignis oder zu den Bildern.

Fotonachweis der Kachelbilder

- K 78, 124, 146, 156, 194: Tanja Mohr
- K 84, 132, 169, 179, 215, 221, 257, 353, 376: Schweiz. Nationalmuseum Zürich, Pl. 23068-72
- K 116, 285, 331, 388: Gregor Origoni
- K 201, 237: Fredi Mathys
- K 262, 314: Historisches Museum Basel, Ph. Emmel
- K 302: Regionalmuseum in Teplice (Tschechien)
- Alle andern von der Autorin